

Käfertaler Straße 162  
68167 Mannheim  
Tel. 0621 1815125  
info@umweltforum-mannheim.de  
www.umweltforum-mannheim.de

## Protokoll

Mitgliederversammlung Umweltforum Mannheimer Agenda 21 e.V. im Umweltzentrum

**12.12.2023, 19:00 Uhr**

Teilnehmer/innen:

Verbandsvertreter/innen mit Stimmrecht:

Robert Hofmann /ADFC, Paul Hennze/NABU, Wolfgang Schuy / BUND, Johannes Walter /LA 21 Neckarau, Oliver Bohnenberger /Ökostadt, Thomas Steitz / SEG, Matthias Wirtz / VCD, Dieter Breitenreicher /Naturfreunde, Georg Adler /MAK, Sabine Jinschek/ Waldpark-Initiative (per Video zugeschaltet), Thorsten Schurse / VfN (= 11 Stimmen)

Weitere Teilnehmer/innen:

Antonia Günther / Stadtraumservice, Arnold Cullmann / BUND, Elke Dünnhoff/Umweltforum

Entschuldigt: Rolf Dieter / SDW + Freunde des Dossenwaldes, Sabine Messmer-Luz/ VfN, Ursula Moritz / NABU, Andreas Schöber / Pro Bahn, Sabine Pich / VCD

## Tagesordnung

1. Vorstellung der Planungen zur Radschnellverbindung Mannheim–Weinheim, Abschnitt auf Mannheimer Gemarkung und notwendige Baumfällungen, Antonia Günther, Projektleiterin beim Stadtraumservice – 30 Min.
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 14.11.2023 und Beschluss zur Tagesordnung. – 2 Min.
3. Berichte aus den Verbänden (inkl. laufender Verfahren /Stellungnahmen) – 20 Min.
4. Bericht Beiratssitzung Klimaschutzagentur (Thorsten Schurse) – 10 Min.
5. Nachnutzung Spinelli-Gelände – 10 Min.
6. Abstimmung über Projektmittel 2024: 1.500 Euro für Konzepterstellung Wildtierpflege in Mannheim als Masterarbeit in Kooperation mit NABU – 5 Min.
7. Aufruf: Weitere Projektideen für 2024 gesucht – bitte um Rückmeldung bis Ende Januar 2024 – 5 Min.
8. Vorbereitung Neujahrsempfang am 06.01.2023 – 5 Min.
9. Sollen wir eine/n Vertreter/in der rnv zur MV einladen? Mögliche Aspekte? (z.B. aktuelle Fahrplanreduzierungen, Ausfälle im ÖPNV, Ausblick Masterplan Mobilität 2035 und Nahverkehrsplan) – 5 Min.
10. Ideen für Veranstaltungen Umweltforum in 2024? – 5 Min.
11. Aufforderung zur Stellungnahme: Baufeldfreimachung Umspannwerk Mannheim (Frist: 10.01.2024) – 5 Min.

12. Aufforderung zur Stellungnahme: Umbau Käfertal-Bahnhof (Frist: 29.01.2024) – 5 Min.

13. Sonstiges / Termine – 10 Min.

1. Vorstellung der Planungen zur Radschnellverbindung Mannheim–Weinheim, Abschnitt auf Mannheimer Gemarkung und notwendige Baumfällungen, Antonia Günther, Projektleiterin beim Stadtraumservice

Frau Günther ist Bauingenieurin und beim Stadtraumservice Projektleiterin für die Radschnellerbindungen in Mannheim (MA-HD, MA-Weinheim/Darmstadt und zukünftig ggf. MA-Schwetzingen). Es geht hier v.a. um innerstädtische Planungen mit beengten Platzverhältnissen. Die RSV wird als Landesstraße ausgewiesen. Der Abschnitt über die B38 gehört nicht Mannheim, wird aber mit überplant. Nach der Entwurfsplanung wurden ausgeschrieben: Freiraumplanung, Grünplanung und Verkehrsplanung. Für die Ausführungsplanung wurde ein Planer gefunden. Der aktuelle Abschnitt führt von Feudenheim bis zum Uniklinikum. Die Weiterführung ist noch in Planung. Offen ist, ob der Paradeplatz ein sinnvolles Ziel ist oder der Hauptbahnhof. Die Trassenentscheidung für diesen Abschnitt erfolgte aufgrund der Machbarkeitsstudie des RPs. Man ist in engem Austausch mit Team Stadtbaum.

Der Baubeginn erfolgt bei den Abschnitten in Feudenheim (Spessartstraße + Odenwaldstraße). In der Spessartstraße ist die Ausführung als 4,60 m breite Fahrradstraße + 75 cm Abstand auf jeder Seite zu den Parkflächen vorgesehen. Autos können dann nicht überholen. Das Problem der Camper muss über Kontrollen gelöst werden. Es entstehen breite Gehwege mit Grünflächen und es sollen dort 40 zusätzliche Bäume gepflanzt werden. Bei vielen bestehenden Bäumen wird eine Wurzelbrücke (Stege über den Wurzeln) eingerichtet, um den Wurzeln mehr Luft zu geben. Es gibt leider viele Wechsel zwischen Geh- und Radwegführung, um möglichst viele Bäume zu erhalten. Bäume können auf Gehwegen stehen, aber nicht auf dem Radweg.

Schwierig ist der Abschnitt Pfeifferswörth aufgrund des LKW-Verkehrs. Hier ist man derzeit im Außenbereich, bis der B-Plan fertiggestellt ist („Sportpark“). Dann werden die Grundstücke etwas kleiner und man gewinnt Platz für breitere Fußwege auf der Nordseite. Im Bereich der westl. Böschung müssen mind. 5 Bäume, die unter Baumschutzsatzung stehen, fallen. Man kann die RSV nicht über den Parkplatz führen, da hier Platz für einen Investor freigehalten werden soll und mind. 10 m Abstand vorgegeben wurden. Zudem ist dort ein Wendehammer für Müllfahrzeuge notwendig. Müllfahrzeuge dürfen nicht mehr rückwärts wenden. Für das Bauvorhaben des Investors ist die B-Plan-Erstellung notwendig.

Im Baumgutachten wurden 275 Bäume kartiert. Ein Umweltgutachten mit Bilanzierung der Versiegelung + Ausgleichsmaßnahmen kommt noch vom RP.

Frau Günther bietet an, sich etwa alle halbe Jahre zu den Radschnellwegplanungen auszutauschen.

Im Bereich Röntgenstraße auf Höhe Maruba müssen ebenfalls Bäume gefällt werden. Hier plant zusätzlich die rnv die Haltestelle Hauptfriedhof neu und will eine Wendeschleife einbauen. Der Blinden- und Sehbehindertenverein hat sich dafür eingesetzt, dass bei der Querung des RSV keine Querungshilfe gebaut wird, damit die Menschen vorsichtiger sind. S-Pedelecs dürfen nicht auf der RSV fahren. Die bisherige Beschilderung des Radwegs ist Fußweg Mofa frei. Mofas sind aber auf 25 km/h begrenzt. S-Pedelecs werden bis 45 km/h unterstützt.

Der Bahnübergang östl. Pfeifferswörth gehört dem Eigenbetrieb Stadtraumservice. Man will ihn erhalten, da noch offen ist, wie es mit dem Logistikbetrieb weitergeht. Der Buckel, den Radfahrende hier überfahren müssen, ist der Neckardamm und nicht durch die Gleise bedingt.

In der Spessartstraße wird eine Vorfahrt für die RSV nach dem Vorbild aus Freiburg so eingerichtet, das Autofahrer über eine Rampe runterfahren müssen (Es gilt grundsätzlich die Regel: Wer runterfährt, muss Vorfahrt beachten). Dies hat sich bewährt und wird verstanden.

Es müssen auf 100% des RSV-Abschnitts die RSV-Standards eingehalten werden, um Bundesförderung zu bekommen. Engstellen sind o.k., wenn sie gut begründet sind. (5 m Breite sei noch verkraftbar).

Frau Günther würde zusammen mit Herrn Rauch im März auf der MV die Planung zum RSV-Abschnitt von Franklin Richtung Viernheim vorstellen. Hier wird noch eine Machbarkeitsstudie erstellt. Die Stadt möchte die RSV nördl. der Birkenauer Straße durch das FFH-Gebiet führen. Es wurden aber auch die Führung südl. der Birkenauer Straße geprüft.

Weitere Infos siehe beiliegende Präsentation. Bei Fragen können wir gern Frau Günther direkt kontaktieren.

## 2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 14.11.09.2023 und Beschluss zur Tagesordnung

Es gab keine Rückmeldungen zum Protokoll.

## 3. Berichte aus den Verbänden (inkl. laufender Verfahren /Stellungnahmen)

### ADFC

Der ADFC wird 2024 einen neuen Sprecher wählen, da Gerd Hüttmann aufhören will. Außerdem laufen die Planungen für 2024 an (Radmarkt, Critical Mass etc.). Nach einem tödlichen Radfahrerunfall in der Innenstadt will der ADFC das Thema aufgreifen. Es gab dort eine Diskussion um die Schuldfrage. Der ADFC will dazu auch mit der Polizei ins Gespräch kommen.

### BUND

Die Vorbereitungen für 2024 laufen. Es ist wieder ein Baumschneidekurs auf der Streuobstwiese geplant. Zudem wurde rückwirkend für 2023 ein Förderantrag für die Pflegemaßnahmen auf der Wiese gestellt.

### LA21 Neckarau

Es laufen ebenfalls die Planungen für 2024. Man will sich am Sommerumzug der IG Neckarauer Vereine im April beteiligen und den Niederbrückplatz einbinden. Es sollen Schilder aufgestellt werden zu den 60 Pflanzenarten, die dort gefunden wurden.

Man hat sich dafür eingesetzt, dass die Stadt Mannheim Container aufgestellt hat, um den illegal abgelagerten Grünschnitt abzutransportieren.

Ziel ist der Austausch mit Fridays for Future zum Thema Klimagerechtigkeit. Weitere Projekte sind: „Neckarau fährt fair“ und „Weltacker to go“. Es gibt jetzt konkrete Infos zu den Planungen in der U-Halle mit einem Zentrum für Umwelt und Spiel.

In Neckarau gab es eine Vereinsgründung zu Gemeinschaftsgärten. Diese wollen Gelände übernehmen, die nicht bebaut werden dürfen. Es sind schon Grundstücke in Aussicht. Diese dürfen nur an gemeinnützige Vereine vergeben werden.

Zudem ist man weiter in Kontakt mit der Stadt zum B-Plan zur Sicherung von Grünstrukturen in Alt-Neckarau.

### Mykologischer AK

Nach dem Jahresabschlussveranstaltung ist jetzt Winterpause.

### NABU

Die Neckarwiese ist nicht gut gepflegt, auch Bereiche in Ladenburg und Ilvesheim. Gabi Partenschlager nimmt dazu zeitgleich zur MV an einer Veranstaltung in Ilvesheim teil.

Es gab einen Hinweis einer Bürgerin, dass im Norden von Spinelli eine Bauvorhaben Tag und Nacht beleuchtet wird und dies doch verboten sei. Die UNB ist für Baustellenbeleuchtung nicht zuständig. Nun hat man sich an die Immissionsschutzabteilung gewandt.

In einem Kirchturm in der Neckarstadt wurden wieder tote Turmfalken gefunden. Dies wurde der UNB gemeldet. Es gibt eigentlich eine gute Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden.

### Ökostadt

Es gab eine Filmvorstellung in HD: „Normal is over“. Der Film kann auch kostenlos ausgeliehen werden.

Der Teich in der Feudenheimer Au wurde zur Abdichtung leergepumpt. Es wurden dort bereits viele Vögel (Störche und Reiher) gesichtet.

### SEG

Die Veranstaltung zu alternativen Heizmöglichkeiten hat zusammen mit der Klimaschutzagentur stattgefunden. Herr Bohnet und Herr Spagerer waren da und 2 Heizungsbauer. Die Heizungsbauer hatten teilweise unterschiedliche Ansichten. In der Gartenstadt und in Blumenau wird es wohl keine Fernwärmeanbindung geben. Es gibt dort sehr unterschiedliche Heizungstypen (auch Luftheizungen) und Gebäudetypologien. Auf der Veranstaltung klang durch: Hausbesitzer, ihr müsst euch kümmern, aber nicht unbedingt zum 01.01.2024.

## VCD

Nichts Neues.

## VfN

Thorsten Schurse war am 24.11 als VfN-Vertreter bei einer SPD-Veranstaltung für Vereine. Es waren ca. 40 Vertreter/innen v.a. aus Kultur- und Sportvereinen dabei. Es gab einen Vorschlag zur besseren Vernetzung der Vereine durch ein Vereinskataster. Es soll eine Koordinierungsstelle für Ehrenamtliche als Ansprechpartner bei Anliegen an die Stadt eingerichtet werden. Für steigende Gebühren soll ein Fond eingerichtet werden. Es treten immer wieder Schulen an die SPD heran mit der Bitte um die Vermittlung von Kooperationen mit Vereinen. Dies sei zeitaufwändig.

Ökostadt ist von der Haushaltsstelle des Bundes betroffen bzgl. einer Bundesfreiwilligen-Stelle.

## Waldpark-Initiative

Am 06.12. gab es einen Termin mit Christian Specht bzgl. des Rheindamms. Er hatte wie im Wahlkampf versprochen, Gespräche mit dem RP aufzunehmen. Es gibt aber trotzdem noch nichts Neues. Im 1. Quartal 2024 wird es noch keinen Erörterungstermin geben. Stadt + RP verhandeln weiter.

Die Klage vor dem VGH zum Polder in Rheinstätten war nur begrenzt erfolgreich. Es wurden zwar Fehler im Planfeststellungsverfahren festgestellt, diese seien aber heilbar. Die Klage der BI wurde damit abgelehnt und diese muss einen Großteil der Kosten tragen. Positiv sei, dass der Gutachter Herr Biberstein festgestellt hat, eine Spundwand sei sicherer und es sei kein Deichverteidigungsweg notwendig. Es dauert noch, bis das Urteil veröffentlicht wird.

## 4. Bericht Beiratssitzung Klimaschutzagentur (Thorsten Schurse)

Thorsten Schurse berichtet von der Beiratssitzung der Klimaschutzagentur Mannheim. Die Präsentationsfolien werden an alle Mitgliedsverbände versendet.

Die Vorsitzende des Beirats, Frau Jörg, hat die HWK verlassen und verlässt deshalb den Beirat. Zum neuen Beiratsvorsitzenden wurde Bernhard Boll von der SPD-Fraktion gewählt. Es wurde bereits in dieser Sitzung ermöglicht, dass sich die Beiratsmitglieder etwas mehr einbringen können. Trotzdem sei dies ausbaufähig. Der Beirat möchte sich zudem mit den Gesellschaftern austauschen (Stadt, MVV und GBG). Es wird 2024 mangels Kapazitäten wieder keinen Jahresbericht der Klimaschutzagentur geben. Die Klimaschutzagentur verweist alternativ auf ihr Heft zur Öffentlichkeitsarbeit, das MAXX2-Magazin, was nicht nachvollziehbar ist. Die Klimaschutzagentur hat derzeit keine eigenen Räume für Energieberatung. Diese erfolgt nur telefonisch oder in den Räumen der MVV. Ziel soll wohl auch eine temporäre Beratung im Rathaus sein.

Die Bearbeitung der Förderanträge bindet viele Kapazitäten. Hinweis: Dies ist z.B. in Heidelberg nicht Aufgabe der Klimaschutzagentur, sondern der Stadt. In Mannheim bearbeitet die Klimaschutzagentur sogar Anträge der MVV. Viele Förderprogramme waren bereits früh ausgeschöpft.

Bei den Veranstaltungen hatte eine Veranstaltung an der Abendakademie zu Balkonkraftwerken mit 180 Zuhörern die größte Nachfrage.

Es wurde berichtet, dass das Grundwasser in Mannheim zu hohe Mangan- und Eisenwerte habe, um Grundwasserwärmepumpen zu betreiben. Wärmepumpen sollen zukünftig nur noch in nicht-Fernwärmegebieten über die Klimaschutzagentur gefördert werden. Zudem ist ein Förderprogramm für Auto-Abmelder in Vorbereitung. Hier entsteht eine Diskussion über Mitnahmeeffekte, wenn das Auto dann auf den Partner angemeldet wird.

Es gab einen Input von Herrn Pins zum KSAP 2030: Eine Erwärmung von 3 Grad sei im Oberrheingraben kaum zu vermeiden. Umso wichtiger sei die Klimafolgenanpassung. Das Tool „Climate View“ zur Visualisierung der Maßnahmenumsetzung des KSAP 2030 wurde online gestellt.

<https://www.mannheim.de/de/service-bieten/mannheim-auf-klimakurs/klimaschutzmonitoring>

Dazu gibt es erste Kritik: Zum Maßnahmenvorschlag „Verbot von Heizpilzen“ wurde als Umsetzung dargestellt: Die Klimaschutzagentur verteilt Decken. Es wird dazu aufgerufen, dass sich alle das Tool anschauen und Rückmeldung an die Geschäftsstelle des Umweltforums geben.

Viele Haushalte in Mannheim haben eine Fernwärme- und einen Gasanschluss und zahlen damit doppelte Grundgebühr.

Es entsteht eine Diskussion um die Rolle der Klimaschutzagentur und deren Unabhängigkeit aufgrund der Nähe zur MVV. Dazu soll: 1. Die Satzung der Klimaschutzagentur geprüft werden 2. Ein Gespräch mit Bernhard Boll stattfinden. 3. Die Vorbereitung des Gesprächs soll bei einer Vorstandssitzung besprochen werden.

**5. Nachnutzung Spinelli-Gelände**

Für das Wildbienengebiet hat die BUGA-Gesellschaft in Abstimmung mit einem Wildbienenexperten Samen bestellt, die Luzerne beinhalten. Luzerne ist aber auf magerem Sandrasen nicht geeignet, das sie ein Stickstoffsammler ist und der Boden so mit Nährstoffen angereichert wird. Paul Hennze klärt mit Gabi Baier einen Entwurf für ein Anschreiben, das dann über das Umweltforum rausgehen soll. Unklar ist, ob noch die BUGA-Gesellschaft oder schon der Stadtraumservice Ansprechpartner ist.

**6. Abstimmung über Projektmittel 2024: 1.500 Euro für Konzepterstellung Wildtierpflege in Mannheim als Masterarbeit in Kooperation mit NABU**

Es wird darüber abgestimmt, 1500 Euro aus dem Budget des Umweltforums für 2024 bereits jetzt für eine Masterarbeit für Wildtierpflege festzulegen. Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt. Die Uni Freiburg hat einen Lehrstuhl für Wildtierökologie und soll dazu kontaktiert werden. Andere möglichen Studiengänge sind z.B. Naturschutz und Landschaftsplanung in Marburg oder Bernburg

**7. Aufruf: Weitere Projektideen für 2024 gesucht – bitte um Rückmeldung bis Ende Januar 2024**

Die Mitgliedsverbände werden dazu aufgerufen, Projekte für das Jahr 2024, die vom Umweltforum gefördert werden sollen, bis Ende Januar an die Geschäftsstelle zu melden. Der Haushaltsplan des Umweltforums 2024 wird in der MV im Februar beschlossen. Also Budget stehen insgesamt ca. 6.000 – 10.000 Euro zur Verfügung (genauer muss noch ausgerechnet werden). Pro Projekt ca. 1.000 – 2.000 Euro. Der Aufruf gilt v.a. auch für die Mitgliedsverbände, die bisher keine Projektförderung erhalten haben. Der Gemeinderat hat die Projektmittelerhöhung für das Umweltforum bewilligt. 2024 gibt es 5.700 Euro pro Jahr mehr Geld. Dazu hatten 5 Parteien einen Antrag gestellt.

**8. Vorbereitung Neujahrsempfang am 06.01.2023**

Es nehmen der NABU und der VCD sowie das Umweltforum teil. Ein Doppelstand wurde vom Veranstalter bewilligt. Der Stand liegt zwischen dem der Naturfreunde und Stadtmobil.

**9. Sollen wir eine/n Vertreter/in der rnv zur MV einladen? Mögliche Aspekte? (z.B. aktuelle Fahrplanreduzierungen, Ausfälle im ÖPNV, Ausblick Masterplan Mobilität 2035 und Nahverkehrsplan)**

Dazu soll die rnv für die MV am 09.01.2024 angefragt werden. Die Ursachen für die Probleme wurden bereits in der Presse vorgestellt. Wichtig wäre von der rnv zu wissen, welche Strategien man hat, die Probleme zu lösen. Alternativ käme die MV im März in Frage. Im Februar stellt Hr. Häffner den Fortschritt der Planungen zur Neckarwiese vor.

**10. Ideen für Veranstaltungen Umweltforum in 2024**

Es soll eine Veranstaltung zur Kommunalwahl (09.06.) stattfinden, ohne AFD-Vertreter. Möglicher Termin wäre im April oder Mai (4 Wochen vor der Wahl darf man keine öffentlichen Räume mehr nutzen). Vorab muss eine Fragenlisten erarbeitet werden.

Die Klimaschutzagentur plant 2024 eine Veranstaltung zu Begrünung. Ggf. könnte man sich dort mit dem Thema Schottergärten dranhängen.

Gut wären auch eine Veranstaltung zum Thema Klimaschutz (z.B. Umsetzung des KSAP 2023 nach einem Jahr) und ggf. auch zum ÖPNV.

**11. Aufforderung zur Stellungnahme: Baufeldfreimachung Umspannwerk Mannheim (Frist: 10.01.2024)**

Es geht um die Versetzung von Strommasten in der Nähe des GKM. Johannes Walter schaut sich als Neckarauer die Situation vor Ort an, ob es da etwas zu berücksichtigen gibt.

## 12. Aufforderung zur Stellungnahme: Umbau Käfertal-Bahnhof (Frist: 29.01.2024)

Der ADFC will dies im Januar bearbeiten, da auch ein Abschnitt der RSV betroffen ist. Es gab zudem eine Rückmeldung Pro Bahn, hier Input zu liefern.

## 13. Sonstiges /Termine

Es gibt eine weitere Aufforderung zur Stellungnahme zu Baumpflanzungen in der Innenstadt (Frist 12.01.).

Der BUND hat vom DAV eine Einladung für einen Spendenlauf 2026 erhalten. Es wird auf weitere Konkretisierung der Infos gewartet und vorgeschlagenen, das Geld für Naturschutzprojekte einzusetzen.

Am 22.01. ist die JHVS des ADFC.

Im Januar findet ein treffen der Klimaschutzgruppen Ma Kohlefrei, MA Zero, FfF im Umweltzentrums statt. Der Termin ist noch offen und wird mitgeteilt, sobald dieser feststeht.

Die Geschäftsstelle des Umweltforums ist vom 22.12. – 07.01. nicht besetzt.

Ende: 21.40 Uhr

Protokoll: Elke Dünnhoff